Stadtamt Pinkafeld

E I N L A D U N G

zu der am Montag, **den 19. Mai 2025 um 18.00 Uhr** im Rathaussaal der Stadtgemeinde Pinkafeld stattfindenden 4. Sitzung des Gemeinderates.

TAGESORDNUNG

1. Personalangelegenheiten
   a. Kindergarten, Kleinkindpädagogin, befristete Verlängerung eines befristeten Dienstvertrages, Beschluss
   b. Bauhof, Verlängerung der Wiedereingliederungszeit, Beschluss
2. Budget 2025, Festsetzung der Konsolidierungsmaßnahmen, Beschluss
3. Verkehrsangelegenheiten
   a. 30er Zone im gesamten Stadtgebiet von Pinkafeld und Hochart, Beschluss
   b. Einbahnregelung in der Bruckgasse, Beschluss
4. Zubau Volksschule, Ausschreibungen der Gewerke, Beschluss
   a. Trockenbau
   b. Tischler
   c. Spengler
   d. Schwarzdecker
   e. Schlosser
   f. Maler
   g. HKLS
   h. Fliesen
   i. Elektro
   j. Turnsaalausstattung
5. Rathausplatz 3/E/3, Kündigung des Mietvertrages, nachträgliche Umwandlung in eine einvernehmliche Auflösung, Beschluss
6. Grundstücke Nr. 4239, 4818/4, 4953/1 und 8431, Hochwasserschutzmaßnahmen Schweinsbach, Herstellung der Grundbuchsordnung, Verordnung über die Widmung zum öffentlichen bzw. die Entwidmung von öffentlichem Gut, Aufhebung des Beschlusses vom 27. März 2025 und neuerliche Beschlussfassung
7. Grundstück Nr. 93, KG Pinkafeld, Herstellung eines Internetanschlusses für den Betrieb des Infoterminals, Annahme
8. Subventionen an Vereine, Beschluss
9. Gemeindegesamtpolizze, Erweiterung um den allgemeinen Vertragsrechtsschutz, Annahme
10. Umstellung der IT-Lösung für die Verwaltung, Angebot, Annahme
11. Projekt „GEHmeinde in Bewegung – aktiv mobil für eine nachhaltige Zukunft“, Kooperationsvereinbarung, Annahme
12. Berichte der Stadträte
13. Allfälliges

Pinkafeld, am 9. Mai 2025

Der Bürgermeister:

Mag. Kurt Maczek

NIEDERSCHRIFT

Aufgenommen anlässlich der am Montag, dem 19. Mai 2025, um 18.00 Uhr im Rathaussaal der Stadtgemeinde Pinkafeld stattgefundenen 4. Sitzung des Gemeinderates.

Anwesend: Bürgermeister Mag. Maczek Kurt, 1. Vizebürgermeisterin Dipl. Päd.in DIin Laschober-Luif Carina und 2. Vizebürgermeister Dr. Kubat Adrian, die Stadtratsmitglieder Dampf Franz, Ing. Mag. Kramer Martin, Szemes Oscar, Tallian Sigrid, die weiteren Gemeinderatsmitglieder Giefing Gottfried, Ing. Hofer Norbert, Horvatits Andrea, Ing. Höfler Helmut, Höss Walter, Kampusch Johannes, Kleinrath Walter, Konya Stefanie, Mag.a Liebmann Andrea, Mantsch Thomas, Mag.a Novosel Brigitte, Pasquali Hannes, Ing. Prior Stefan, Ing. Pröll Martin, Riemer Daniel, Schuh Alfred, Theiler Christoph sowie ALin Mag.a Sinz Lena und VB Schreiner Thomas als Schriftführer.

Das Fernbleiben der Gemeinderatsmitglieder Posch Eduard, Schuh Ewald und Steger Nico wurde entschuldigt.

Bgm. Maczek begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit der heutigen Sitzung fest und eröffnet dieselbe.

Das Protokoll vom 28.4.2024 wird wie folgt abgeändert:
Wegen Befangenheit nimmt Vizebgm.in Laschober-Luif weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung dieses Tagesordnungspunktes teil.

Gegen das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 28. April 2025 wurde kein Einwand erhoben.
Bgm. Maczek erklärt daher die Niederschriften für genehmigt.

Zur Beglaubigung dieser Niederschrift wurden GRin Horvatits und StRin Tallian bestimmt.

Bgm. Maczek setzt folgenden Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung ab:
4. Zubau Volksschule, Ausschreibungen der Gewerke, Beschluss
   - b. Tischler
   - g. HKLS
   - i. Elektro
   - j. Turnsaalausstattung

Bei der Ausschreibung der oben genannten Gewerke haben jeweils nur ein bis zwei Unternehmen ein Angebot abgegeben. Die Ausschreibung soll abgeändert und erneut ausgeschrieben werden. Eine Vergabe kann Mitte Juni erfolgen. Im Juni sind voraussichtlich zwei Gemeinderatssitzungen notwendig (Mitte Juni für die Vergabe und Ende Juni/Anfang Juli für die Beschlussfassung über den 1. Nachtragsvoranschlag).

TAGESORDNUNG

1. Personalangelegenheiten
   a. Kindergarten, Kleinkindpädagogin, befristete Verlängerung eines befristeten Dienstvertrages, Beschluss
   b. Bauhof, Verlängerung der Wiedereingliederungszeit, Beschluss
2. Budget 2025, Festsetzung der Konsolidierungsmaßnahmen, Beschluss
3. Verkehrsangelegenheiten

   a. 30er Zone im gesamten Stadtgebiet von Pinkafeld und Hochart, Beschluss
   b. Einbahnregelung in der Bruckgasse, Beschluss
4. Zubau Volksschule, Ausschreibungen der Gewerke, Beschluss
   a. Trockenbau
   b. Spengler
   c. Schwarzdecker
   d. Schlosser
   e. Maler
   f. Fliesen
5. Rathausplatz 3/E/3, Kündigung des Mietvertrages, nachträgliche Umwandlung in eine einvernehmliche Auflösung, Beschluss
6. Grundstücke Nr. 4239, 4818/4, 4953/1 und 8431, Hochwasserschutzmaßnahmen Schweinsbach, Herstellung der Grundbuchsordnung, Verordnung über die Widmung zum öffentlichen bzw. die Entwidmung von öffentlichem Gut, Aufhebung des Beschlusses vom 27. März 2025 und neuerliche Beschlussfassung
7. Grundstück Nr. 93, KG Pinkafeld, Herstellung eines Internetanschlusses für den Betrieb des Infoterminals, Annahme
8. Subventionen an Vereine, Beschluss
9. Gemeindegesamtpolizze, Erweiterung um den allgemeinen Vertragsrechtsschutz, Annahme
10. Umstellung der IT-Lösung für die Verwaltung, Angebot, Annahme
11. Projekt „GEHmeinde in Bewegung – aktiv mobil für eine nachhaltige Zukunft", Kooperationsvereinbarung, Annahme
12. Berichte der Stadträte
13. Allfälliges

Nunmehr wird in die Tagesordnung eingegangen.

Der Tagesordnungspunkt 1 wird in einer **nicht öffentlichen** Sitzung behandelt. Hierüber wird eine gesonderte Niederschrift angefertigt, welche getrennt verwahrt und getrennt gebunden wird.

2. Budget 2025, Festsetzung der Konsolidierungsmaßnahmen, Beschluss

StR Kramer berichtet, dass in den vergangenen Sitzungen des Gemeinderates und des Budgetausschusses über die Maßnahmen beraten wurde. Ein excel-file mit insgesamt 35 Maßnahmen kam zur Abstimmung. Über einzelne Maßnahmen soll heute jeweils gesondert ein Beschluss gefasst werden. Die gefassten Maßnahmen werden im Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2025 eingearbeitet und mit der Abteilung vom Land am 26. Mai 2025 besprochen. Dadurch sollte sich eine Verbesserung des Saldo 5 um € 500.000,-- ergeben. Die Maßnahmen wurden am 17. und 21. April besprochen. Um die sechs Beträge wurden bearbeitet. Über das Gespräch mit der Abteilung 2 wird danach berichtet - eventuell gibt es auch andere Ideen und Vorschläge vom Land.

Bei den Beträgen gab es geringe Anpassungen. Man werde weiter daran arbeiten, dass der Nachtragsvoranschlag von der Abteilung 2 genehmigt wird. Man wartet nun jedoch das Gespräch mit der Abteilung 2 ab, bevor man weitere Schritte setzt.
StR Kramer weist darauf hin, dass nicht alle Maßnahmen budgetär seien; es gibt auch, welche bei denen es um Verbesserungen beim Nachbesetzungsprozess geht. Man werde über jede einzelne Maßnahme berichten und anschließend Beschlüsse fassen.

GR Hofer ergänzt, dass die Lage der Gemeinden im Burgenland dramatisch ist, sogar schlimmer als befürchtet. 30 Gemeinden können nicht bilanzieren und 70 Gemeinden haben Probleme – insgesamt gibt es 171 Gemeinden. Wenn wir in Pinkafeld es schaffen, hier rauszukommen, haben wir viel geschafft, aber man müsse bedenken, dass die Maßnahmen, die man jetzt setzt, eine Chance sind. Er findet es gut, dass man parteiübergreifend Maßnahmen setzen kann. Niemand schlägt politisches Kapital aus den Maßnahmen heraus. Dass die Gemeinde sehr aktiv und positiv ist, hat man ihm heute bei einem Betriebsbesuch gesagt.

Vizebgm. Laschober-Luif fragt nach, ob man über diese fünf genannten Maßnahmen haute abstimmt. Die ÖVP wird den Maßnahmen zustimmen; den Punkt Anlagenverkauf sieht sie jedoch nach wie vor anders. Wichtiger sei, leistbaren Wohnraum zu schaffen, sonst gibt man dies aus der Hand. Aus ihrer Sicht ist es nicht sinnvoll, kurzfristige finanzielle Engpässe durch Wohnungseigentumsverkauf auszugleichen. Die Lage ist angespannt. Der Bund hat auch Sparmaßnahmen festgelegt, auch das Land ist gefordert zu sparen. Und die Gemeinde trägt die Hauptlast.

StR Kramer hält fest, dass die Amortisationsrechnung vom zuständigen Stadtrat erfolgen hätte sollen. Dies ist jedoch nicht passiert. Er merkt an, dass wenn verkauft wird, die Mieter zu gleichen Konditionen übernommen werden. Weiters fragt er nach, wie die Gemeindewohnungen saniert werden, wenn man sie behält. Dies hätte laut Aussage von ÖVP durch Anhebung der Mieten erfolgen sollen. Es ist nicht das Familiensilber, das hier verkauft ist. Es ist ein Bestand, der auf 0 abgeschrieben ist und bei dem ein großer Sanierungsbedarf besteht. Er ist sofort dafür, die Wohnungen zu behalten, wenn man finanziell darstellen kann, wie man diese saniert und das durch die Mieteinnahmen deckt. Heute geht es nur darum, über diesen Punkt abzustimmen.

StR Szemes berichtet, dass in der letzten Stadtratssitzung beschlossen wurde, eine Ausschreibung der Wohnungen vorzunehmen, um abschätzen zu können, welche Einnahme dadurch lukriert werden könnte. Dies sollte jedenfalls zugewartet werden. Er befürchtet jedoch, dass dadurch die Hausaufgaben nicht gemacht werden, weil die Gemeinde kurzfristig zu Geld kommt. Für ihn ist der Anlagenverkauf keine Option.

GR Riemer ergänzt, dass vor ca. acht Jahren die Industriestraße 8 verkauft wurde und die Mieten angehoben wurden, obwohl nichts saniert wurde. Bis dato gab es keine Beschwerden seitens der Mieter bei den Wohnungen, die der Stadtgemeinde Pinkafeld gehören.

Bgm. Maczek weist daraufhin, dass die Mieten in der Industriestraße 8 indexangepasst wurden.

Reporting
Die Budgetplanung erfolgt für jede Kostenstelle. Dazu wird ein laufendes Reporting durchgeführt.

Auf Antrag von Bgm. Maczek beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Budgetplanung in Zukunft für jede Kostenstelle genau zu erstellen und einzuhalten. Das laufende Reporting erfolgt weiterhin.

Anlagenverkauf
Die im Gemeindeeigentum befindlichen Objekte Rathausplatz 3, Hauptplatz 2, Wiener Straße 11 sowie Wiener Straße 11a sollen öffentlich zum Verkauf ausgeschrieben werden, wobei die Ausschreibungsfrist mit 31.07.2025 endet. Die entsprechenden Ausschreibungen wurden am 9. Mai 2025 allen Fraktionen zur Durchsicht und der Bitte um Änderungs- bzw. Ergänzungsvorschlägen übermittelt.

Auf Antrag von Bgm. Maczek beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Objekte Rathausplatz 3, Hauptplatz 2, Wiener Straße 11 sowie Wiener Straße 11a entsprechende der Ausschreibung zum öffentlichen Verkauf mit einer Ausschreibungsfrist zum 31.07.2025 auszuschreiben.

Bestellfreigabe
Alle Bestellungen erfordern weiterhin die Freigabe der Amtsleitung. Diese ist vorab zu kontaktieren und nach Prüfung der budgetären Lage erfolgt eine Freigabe

Auf Antrag von Bgm. Maczek beschließt der Gemeinderat einstimmig, weiterhin sämtliche Bestellungen von der Amtsleitung nach Prüfung der budgetären Lage freigeben zu lassen.

Rahmenverträge
Die bestehenden Rahmenverträge sollen überprüft und potenzielle Nachverhandlungen geführt werden.

Auf Antrag von Bgm. Maczek beschließt der Gemeinderat einstimmig, die bestehenden Rahmenverträge bis 31.12.2025 zu überprüfen und gegebenenfalls Nachverhandlungen zu führen.

digitale Dokumentenzustellung
Die postalische Zustellung von Schriftstücken soll auf digitale Zustellung umgestellt werden. Diese soll im Zuge der Umstellung auf GeOrg erfolgen.

Vizebgm.in Laschober-Luif ergänzt, dass auch weiterhin die Zustellung per Post möglich ist.

Auf Antrag von Bgm. Maczek beschließt der Gemeinderat einstimmig, die postalische Dokumentzustellung bis 30.01.2026 grundsätzlich auf digitale Zustellung (im Zuge der Umstellung auf GeOrg) umzustellen.

3. Verkehrsangelegenheiten

a. 30er Zone im gesamten Stadtgebiet von Pinkafeld und Hochart, Beschluss

Bgm. Maczek berichtet, dass der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 27. März 2025 einstimmig die Umsetzung einer 30er Zone im gesamten Ortsgebiet ausgenommen der Landesstraßen beschlossen hat. Dieses Vorhaben soll weiter vorangetrieben werden, weshalb der Beschluss mit zeitlichem Rahmen ergänzt werden soll.

Vizebgm.in Laschober-Luif hält fest, dass dies wichtig ist, da auch der Grundsatzbeschluss gefasst wurde. Allerdings findet sie es nicht gut, den Beschluss mit einem Datum zu versehen. Wir haben bereits jetzt weit mehr ausgegeben, als budgetiert war. Es muss zumindest ein kurzes Gutachten einer fachkundigen Person eingeholt werden. Sie schlägt vor, das Gutachten im Budget für nächstes Jahr einzuplanen und dieses frühstens mit 1.1.2026 umzusetzen. Das Tempo 30 muss auch an die Gegebenheiten vor Ort angepasst werden. Erst wenn das Gutachten, das zwischen € 3.000,00 – € 5.000,00 kostet, vorgelegt wird, kann ein Beschluss gefasst werden. Sie sieht das halbe Jahr, das man durch das Datum setzt, kritisch.

StR Kramer hält fest, dass gerade der erste Nachtragsvoranschlag erstellt wird. Seiner Meinung nach passiert nichts, wenn es nicht mit einem Datum hinterlegt wird. Der Beschluss könnte abgeändert werden, wenn sich herausstellt, dass das Datum nicht eingehalten werden kann.

Vizebgm.in Laschober-Luif ist dafür, dass man sich Fristen setzte, stellt aber in den Raum, ob es sinnvoll sei, wenn man es wahrscheinlich nicht schaffen werde umzusetzen.

GR Höfler hält fest, dass man ein sehr genaues und exaktes Gutachten benötigt. Es gibt kaum Sachverständige, die dieses machen können. Die Gemeinden haben sich immer an pensionierten Beamten bedient. Er glaubt nicht, dass das dies schafft - er ist zwar ein guter Verkehrsplaner, aber dass er das schafft, glaubt er nicht. Das Gutachten wird bestimmt um die € 5.000,-- kosten.

Vizebgm.in Laschober-Luif fragt nach, ob das Tempo 30 in Hochart gewünscht ist

GR Höfler teilt mit, dass der 30er gewünscht ist, jedoch nicht auf der Landesstraße.

Auf Antrag von Bgm. Maczek beschließt der Gemeinderat mit Stimmenmehrheit (23 Ja-Stimmen – Maczek, Laschober-Luif, Kubat, Dampf, Kramer, Szemes, Tallian, Giefing, Hofer, Horvatits, Höfler, Kampusch, Kleinrath, Konya, Liebmann, Mantsch, Novosel, Pasquali, Prior, Pröll, Riemer, Schuh A., Theiler und 1 Enthaltung – Höss) den Beschluss vom 27. März 2025 bezüglich der Umsetzung einer 30er Zone im gesamten Ortsgebiet ausgenommen der Landesstraßen wie folgt abzuändern:

Die Umsetzung einer 30er Zone im gesamten Ortsgebiet von Pinkafeld und Hochart ausgenommen der Landesstraßen soll bis 31.3.2026 erfolgen.

b. Einbahnregelung in der Bruckgasse, Beschluss

Bgm. Maczek berichtet, dass das beschlossene Verkehrskonzept der Innenstadt die Einbahnregelung in der Bruckgasse vorsieht. Das Verkehrskonzept soll im Zuge des Architekturworkshops umgesetzt werden. Bereits jetzt soll aber die Einbahnregelung in der Bruckgasse verfolgt und umgesetzt werden.

GR Höfler hält fest, dass es derzeit noch eine Landesstraße ist und man die Zustimmung vom Land benötigt.

GR Giefing fragt nach, wie die Gegenrichtung geführt wird und wie man in die Stadt hineinkommt.

GR Riemer antwortet, dass man über den Alexander Putsch Platz reinfahren kann.

AL^{in} Sinz weist daraufhin, dass dies Teil des Verkehrskonzeptes ist. Das Verkehrskonzept ist zur Einsicht im Gemeindeamt aufgelegen und wurde vom Gemeinderat angenommen und beschlossen.

Bgm. Maczek fragt, nach wie die Bevölkerung dazu steht.

GR Hofer antwortet, dass es natürlich immer Personen gibt, die skeptisch dazu stehen. Es wird von uns Fraktionen abhängen, wie wir damit umgehen. Wenn wir dies öffentlich breittreten, dann kann man dies auch aufbauschen. Er ist der Meinung, dass man gemeinsam an einem Strang ziehen muss - dann kann man die Bevölkerung davon überzeugen.

GR Höss meint, dass man dies weiterdenken muss. Beim Kloster ist ein Gehsteig, der sehr eng ist. Wenn man in der Bruckgasse eine Einbahnregelung schafft, schafft man aber ein höheres Gefahrenpotenzial in anderen Bereichen. Man muss dies alles berücksichtigen.

Bgm. Maczek erklärt, dass man die Straße beim Kloster nicht mit der Bruckgasse vergleichen kann.

StR Szemes hält fest, dass er am Anfang auch dagegen war, aber nachdem er sich mit dem Thema beschäftigt und bewusst darauf geachtet hat, hat er seine Meinung geändert.

GR Kleinrath teilt mit, dass er sich enthalten wird, da er von der Richtung nicht überzeugt ist. Es kommen viele Leute von der Ampel. Ihm wäre die andere Richtung lieber gewesen.

Vizebgm^{in} Laschober-Luif berichtet, dass die Richtung, aufgrund des Ergebnisses der Verkehrszählung gewählt wurde.

Auf Antrag von Bgm. Maczek beschließt der Gemeinderat mit Stimmenmehrheit (22 Ja-Stimmen - Maczek, Laschober-Luif, Kubat, Dampf, Kramer, Szemes, Tallian, Giefing, Hofer, Horvatits, Höfler, Höss, Kampusch, Konya, Mantsch, Novosel, Pasquali, Prior, Pröll, Riemer, Schuh A., Theiler und 2 Enthaltungen - Liebmann, Kleinrath) die Einbahnregelung in der

Bruckgasse basierend auf dem Verkehrskonzept bis 31.3.2026 umzusetzen, wobei gleichzeitig die Einbahnregelung in der Fabriksgasse neu zu regeln ist. Sollte der Tausch der Bruckgasse mit der Turbagasse noch nicht umgesetzt sein, sind die entsprechenden Gespräche mit dem Land Burgenland für die Umsetzung einer Einbahnregelung zu führen.

4. Zubau Volksschule, Ausschreibungen der Gewerke, Beschluss

Bgm. Maczek berichtet, dass der Zubau des Turnsaals bei der Volksschule vergangene Woche gestartet hat. Derzeit wird die Baustelle eingerichtet.

Die nachfolgenden Gewerke wurden über ANKÖ ausgeschrieben und durch das geprüft. Auf Basis dieser Ergebnisse sollen die Vergaben erfolgen.

a. Trockenbau

€ 17.485,31
€ 36.019,20
€ 36.157,87
€ 38.283,07
€ 40.560,00
€ 44.021,03
€ 46.578,00
€ 54.060,00
ungültig

Auf Antrag von Bgm. Maczek beschließt der Gemeinderat mit Stimmenmehrheit (23 Ja-Stimmen - Maczek, Laschober-Luif, Kubat, Dampf, Kramer, Szemes, Tallian, Giefing, Hofer, Horvatits, Höfler, Höss, Kampusch, Konya, Liebmann, Mantsch, Novosel, Pasquali, Prior, Pröll, Riemer, Schuh A., Theiler und 1 Enthaltung - Kleinrath) die mit den Trockenbauarbeiten beim Volksschulzubau mit einer Angebotssumme von € 36.019,20 brutto (€ 30.016,00 netto) zu beauftragen.

b. Spengler

€ 14.244,47
€ 14.957,60
€ 16.000,49
€ 16.692,17
€ 16.699,30
€ 19.323,72
€ 20.954,84

Auf Antrag von Bgm. Maczek beschließt der Gemeinderat mit Stimmenmehrheit (23 Ja-Stimmen - Maczek, Laschober-Luif, Kubat, Dampf, Kramer, Szemes, Tallian, Giefing, Hofer, Horvatits, Höfler, Höss, Kampusch, Konya, Liebmann, Mantsch, Novosel, Pasquali, Prior, Pröll,

**Riemer, Schuh A., Theiler und 1 Enthaltung - Kleinrath) die
mit den Spenglerarbeiten beim Volksschulzubau mit einer Angebotssumme von € 14.244,47 brutto (€ 11.870,39 netto) zu beauftragen.**

c. Schwarzdecker

€ 117.392,58
€ 121.159,25
€ 129.641,96
€ 132.250,56
€ 133.918,81
€ 140.989,38
€ 151.338,16
€ 152.892,00

**Auf Antrag von Bgm. Maczek beschließt der Gemeinderat mit Stimmenmehrheit (23 Ja-Stimmen - Maczek, Laschober-Luif, Kubat, Dampf, Kramer, Szemes, Tallian, Giefing, Hofer, Horvatits, Höfler, Höss, Kampusch, Konya, Liebmann, Mantsch, Novosel, Pasquali, Prior, Pröll, Riemer, Schuh A., Theiler und 1 Enthaltung - Kleinrath) die
mit den Schwarzdeckerarbeiten beim Volksschulzubau mit einer Angebotssumme von € 117.392,58 brutto (€ 97.827,15 netto) zu beauftragen.**

d. Schlosser

€ 49.050,00
€ 49.381,20
€ 51.050,40
€ 53.865,60

Auf Antrag von Bgm. Maczek beschließt der Gemeinderat mit Stimmenmehrheit (23 Ja-Stimmen - Maczek, Laschober-Luif, Kubat, Dampf, Kramer, Szemes, Tallian, Giefing, Hofer, Horvatits, Höfler, Höss, Kampusch, Konya, Liebmann, Mantsch, Novosel, Pasquali, Prior, Pröll, Riemer, Schuh A., Theiler und 1 Enthaltung - Kleinrath) die mit den Schlosserarbeiten beim Volksschulzubau mit einer Angebotssumme von € 49.050,00 brutto (€ 40.875,00 netto) zu beauftragen.

e. Maler

€ 11.820,00
€ 12.940,80
€ 13.437,36
€ 14.085,60
€ 14.962,98
€ 15.227,65

Auf Antrag von Bgm. Maczek beschließt der Gemeinderat mit Stimmenmehrheit (23 Ja-Stimmen - Maczek, Laschober-Luif, Kubat, Dampf, Kramer, Szemes, Tallian, Giefing, Hofer, Horvatits, Höfler, Höss, Kampusch, Konya, Liebmann, Mantsch, Novosel, Pasquali, Prior, Pröll, Riemer, Schuh A., Theiler und 1 Enthaltung - Kleinrath) die mit den Malerarbeiten beim Volksschulzubau mit einer Angebotssumme von € 11.820,00 brutto (€ 9.850,00 netto) zu beauftragen.

f. Fliesen

€ 25.236,00
€ 25.238,10
€ 25.539,36
€ 33.888,40

Auf Antrag von Bgm. Maczek beschließt der Gemeinderat mit Stimmenmehrheit (23 Ja-Stimmen - Maczek, Laschober-Luif, Kubat, Dampf, Kramer, Szemes, Tallian, Giefing, Hofer, Horvatits, Höfler, Höss, Kampusch, Konya, Liebmann, Mantsch, Novosel, Pasquali, Prior, Pröll, Riemer, Schuh A., Theiler und 1 Enthaltung - Kleinrath) die mit den Fliesenlegerarbeiten beim Volksschulzubau mit einer Angebotssumme von € 25.238,10 brutto € 21.031,75 netto) zu beauftragen.

StR Kramer hält fest, dass wir einen genehmigten Kredit für den Volksschulzubau haben. Davor sollen jedenfalls die KIG Mitteln herangezogen werden, sofern diese noch nicht ausgeschöpft wurden, da diese nun ohne Antrag ausbezahlt werden.

5. Rathausplatz 3/E/3, Kündigung des Mietvertrages, nachträgliche Umwandlung in eine einvernehmliche Auflösung, Beschluss

Bgm. Maczek berichtet, dass der Mieter seinen Mietvertrag kündigen wollte. Im Zuge der Verlängerung des Mietvertrages wurde ein Kündigungsverzicht für die Dauer von einem Jahr, sohin bis 30. Juni 2026 vereinbart. Da er bereits im Mai eine neue Wohnung bezieht, ersucht er um einvernehmliche Auflösung des Mietvertrages zum 30. Juni 2025.

Auf Antrag von Bgm. Maczek beschließt der Gemeinderat einstimmig (Adrian Kubat fehlt) den Mietvertrag betreffend die Wohnung Rathausplatz 3/E/3 mit einvernehmlich zum 30. Juni 2025 aufzulösen.

6. Grundstücke Nr. 4239, 4818/4, 4953/1 und 8431, Hochwasserschutzmaßnahmen Schweinsbach, Herstellung der Grundbuchsordnung, Verordnung über die Widmung zum öffentlichen bzw. die Entwidmung von öffentlichem Gut, Aufhebung des Beschlusses vom 27. März 2025 und neuerliche Beschlussfassung

Bgm. Maczek berichtet, dass der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 27. März 2025 die Verordnung betreffend der Hochwasserschutzmaßnahmen Schweinsbach, Herstellung der Grundbuchsordnung, Verordnung über die Widmung zum öffentlichen bzw. Entwidmung von öffentlichem Gut beschlossen hat.
Bei der Verordnung wurde jedoch das Ausmaß des Trennstücks Nr. 26 und des Trennstücks Nr. 27 vertauscht, weshalb die Verordnung vom 27. März 2025 aufzuheben und neu zu beschließen ist.

Auf Antrag von Bgm. Maczek beschließt der Gemeinderat einstimmig (Kubat abwesend) die Verordnung vom 27. März 2025 betreffend die Grundstücke Nr. 4239, 4818/4, 4953/1 und 8431, Hochwasserschutzmaßnahmen Schweinsbach, Herstellung der Grundbuchsordnung, Verordnung über die Widmung zum öffentlichen bzw. die Entwidmung von öffentlichem Gut aufzuheben.

GR Höss fragt nach, ob am Grundstück der noch Maßnahmen gesetzt werden oder dies nunmehr erledigt ist.
AL^{in} Sinz wird dazu Rücksprache mit der Wildbach- und Lawinenverbauung halten.

Auf Antrag von Bgm. Maczek beschließt der Gemeinderat einstimmig (Kubat abwesend), nachstehende

V E R O R D N U N G

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Pinkafeld vom 19. Mai 2025, Zahl: 840-6/2025 gemäß § 82 der Burgenländischen Gemeindeordnung LGBL.Nr. 55/2003, betreffend die Widmung zum und Entwidmung aus öffentlichem Gut in der KG. Pinkafeld.

§ 1.

Der Teilungsplan der Landvermesser EHRLICH ZT GmbH, DI Stefan Pongracz, 7400 Oberwart, Gustav Brunner Straße 1, GZ. 12992,1, vom 2. Feber 2024, bildet einen Bestandteil dieser Verordnung.

§ 2.

Das im zitierten Teilungsplan angeführte Trennstück Nr.
19, Gb 34058 Pinkafeld, des Grundstückes Nr. 4239 mit 72 m²,
14, Gb 34058 Pinkafeld, des Grundstückes Nr. 4818/4 mit 3m²,
13, Gb 34058 Pinkafeld, des Grundstückes Nr. 4953/1,
21, Gb 34058 Pinkafeld, des Grundstückes Nr. 8431
werden dem allgemeinen Gebrauch als öffentliches Gut entzogen und dem Privatgebrauch gewidmet.

§ 3.

Die im zitierten Teilungsplan angeführten Trennstücke Nr.
23, Gb 34058 Pinkafeld, des Grundstückes Nr. 8431 mit 0 m²
24, Gb 34058 Pinkafeld, des Grundstückes Nr. 8431 mit 176 m²
25, Gb 34058 Pinkafeld, des Grundstückes Nr. 8431 mit 236 m²

26 Gb 34058 Pinkafeld, des Grundstückes Nr. 8431 mit 36 m²
27, Gb 34058 Pinkafeld, des Grundstückes Nr. 8431 mit 43 m²
werden dem Privatgebrauch entzogen und dem allgemeinen Gebrauch als öffentliches Gut gewidmet.

§ 4.

Die im zitierten Teilungsplan angeführten Trennstücke Nr.
22, Gb 34058 Pinkafeld, des Grundstückes Nr. 8398 mit 17 m²
wird dem Öffentlichem Wassergut mit der Grundstücks Nr. 8517 zugeschrieben.

§ 5

Diese Verordnung tritt mit Ablauf der Kundmachungsfrist in Kraft.

Für den Gemeinderat
Bgm. Mag. Kurt Maczek

7. Grundstück Nr. 93, KG Pinkafeld, Herstellung eines Internetanschlusses für den Betrieb des Infoterminals, Annahme

Bgm. Maczek berichtet, dass der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 27. März 2025 den Nutzungsvertrag zur Errichtung eines Infoterminals am Grundstück Nr. 93 angenommen hat. Wie bereits erklärt, ist für den Betrieb ein Internetanschluss - entweder über SIM Karte oder LAN Kabel – notwendig. Nun liegen die entsprechenden Angebote vor.

Die SIM Karte hierfür könnte direkt über den Betreiber des Infoterminals bezogen werden.
Die Kosten belaufen sich auf € 86,40 inkl. MwSt. pro Jahr für die SIM Karte und € 159,-- einmalig für den Router.

Die Herstellung eines LAN Kabels könnte über kabel plus erfolgen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf € 9,-- für die ersten 8 Monate und € 25,99 ab dem 9. Monat sowie für die Anschlussgebühr auf € 19,90 bei einer 24-monatigen Bindung und € 119,-- einmalig bei einer 12-Monatsbindung.

Auf Antrag von Bgm. Maczek beschließt der Gemeinderat einstimmig das Angebot über die SIM Karte mit den jährlichen Kosten von € 86,40 inkl. MwSt. und der einmaligen Kosten von € 159,- für den Router voraussichtlich für 10 Jahren anzunehmen, wobei dies jederzeit aufgelöst und der Infoterminal anderwärtig (bspw. mittels LAN Kabel) versorgt werden kann.

8. Subventionen an Vereine, Beschluss

Bgm. Maczek berichtet, dass der Stadtrat in seiner Sitzung vom 5. Mai 2025 die Vereinssubventionen bis € 5.000,00 beschlossen hat. Der Beschluss von Subventionen über diese Höhe hinaus fällt in die Zuständigkeit des Gemeinderates. Dies betrifft nachfolgende Subventionsvergaben:

	Vorjahr	beantragt	Vorschlag

Sport Hochart – 1/26901-757
SV Hochart – Sektion Fußball

Kultur – 1/329-757
MV Stadtkapelle
Miete Probelokal
Differenz Miete

Von 2021 bis 2024 wurde in Summe ein Mehrbetrag in Höhe von € 2.964,36 an Differenz Miete bezahlt. Die Mietdifferenz des Jahres 2025 beträgt € 2.064,59,-. Somit wird erst im Jahr 2026 wieder ein tatsächlicher Differenzbetrag zur Auszahlung gelangen.

Die Stradafiassler, Sonderförderung
Die Bühne wird von der Stadtgemeinde über den Bauhof aufgestellt. Dies wird dem Verein als Förderung zugutegekommen, weshalb keine weitere Förderung bezahlt wird.

GR Mantsch teilt mit, dass die Subvention mit angegeben ist weil die Bühne über die Stadtgemeinde aufgebaut wird. Er hinterfragt dies, da die Vorstellung tatsächlich in der Landesberufsschule stattfindet und die Bühne von dieser aufgebaut wird.

StR Szemes hält fest, dass man klar kommunizieren müsste, dass keine Subventionen gezahlt werden. Die Vereine müssen sich durch Veranstaltungen über Wasser halten.

GR Kleinrath hält fest, dass es am schlimmsten ist, wenn es gar keine Förderung mehr gibt. Das hat der Bund beschlossen und das Ergebnis sieht man nun.

StR Kramer gibt seine Erinnerung wieder: Es gibt eine Reduktion, es soll aber niemand umgebracht werden. Im Stadtrat kam man überein, dass die Förderung für die Stradafiassler noch einmal im Gemeinderat diskutiert werden soll. Die Förderung an sie war aber im reduzierten Betrag enthalten.

Vizebgm.in Laschober-Luif hält fest, dass die Leistung der Vereine anzuerkennen ist. Man muss schauen, dass man die Vereine auch unterstützt. Die Aufführung ist ein Gewinn für die Gemeinde. Die Stradafiassler sollten schon unterstützt werden.

GR Mantsch stellt den Antrag, dass die 3.000,-- für die Stradafiassler als Vereinsförderung genehmigt werden.

Bgm. Maczek hält fest, dass dieser nun im Gesamtantrag mit dem reduzierten Betrag enthalten sei.

GR Hofer teilt mit, dass die Vereine durchaus wissen, dass es uns nicht gut geht. Ganz auf 0 zu gehen, wäre ein zu drastischer Schritt, den manche Vereine nicht überleben.

	Vorjahr	beantragt	Vorschlag

Sport Hochart – 1/26901-757
SV Hochart – Sektion Fußball

Kultur – 1/329-757
MV Stadtkapelle
Miete Probelokal
Differenz Miete

Von 2021 bis 2024 wurde in Summe ein Mehrbetrag in Höhe von € 2.964,36 an Differenz Miete bezahlt. Die Mietdifferenz des Jahres 2025 beträgt € 2.064,59,-. Somit wird erst im Jahr 2026 wieder ein tatsächlicher Differenzbetrag zur Auszahlung gelangen.

Die Stradafiassler, Sonderförderung

Beitrag Museumsverein – 1/360-757
Museumsverein
+ Betriebskostenabgang 2024, **Abrechnung 08/2025**

Außerdem hat der Museumsverein gemeinsam mit dem Briefmarkensammlerverein um eine außerordentliche Subvention in Höhe von für die Verköstigung bei der Eröffnung der Sonderausstellung angesucht. Die Hälfte davon wird dem Museumsverein in der heutigen Sitzung gewährt. Über die andere Hälfte entscheidet der Stadtrat in seiner kommenden Sitzung.

Auf Antrag von Bgm. Maczek beschließt der Gemeinderat mit Stimmenmehrheit (23 JA-Stimmen - Maczek, Laschober-Luif, Kubat, Dampf, Kramer, Tallian, Giefing, Hofer, Horvatits, Höfler, Höss, Kampusch, Kleinrath, Konya, Liebmann, Mantsch, Novosel, Pasquali, Prior, Pröll, Riemer, Schuh A., Theiler und 1 Enthaltung - Szemes), die Auszahlung der Vereinssubventionen wie oben angeführt.

Ein entsprechender Bericht über sämtlich ausgezahlt Subventionen für das Jahr 2025 erfolgt am Ende des Jahres.

9. Gemeindegesamtpolizze, Erweiterung um den allgemeinen Vertragsrechtsschutz, Annahme

Bgm. Maczek berichtet, dass festgestellt wurde, dass die neue Versicherung keinen allgemeinen Vertragsrechtsschutz beinhaltet. Nach Rücksprache mit der Versicherung wurde dieser nicht aufgenommen, da er in der alten Versicherung auch nicht beinhaltet war. Gleichzeitig wurde aber auch zugestanden, dass auf diesen Umstand nicht hingewiesen wurde.
Da die Gemeinde ein Vielfaches an Verträgen abschließt und daraus selbstverständlich ein Rechtsstreit erwachsen kann, wäre der allgemeine Vertragsrechtsschutz äußert sinnvoll. Die Kosten für die Erweiterung belaufen sich auf € 2.511,62 pro Jahr.

Bei der Erstellung des Angebots wurde als Entgegenkommen der Versicherung die Prämiengruppe Einwohnerzahl bis 5000 herangezogen. Daraus ergibt sich für die Stadtgemeinde ein Prämienersparnis von € 1.702,27.

Auf Antrag von Bgm. Maczek beschließt der Gemeinderat einstimmig (Kubat abwesend) die Erweiterung der Gemeindegesamtpolizze bei um den allgemeinen Vertragsrechtsschutz zum Angebotspreis von € 2.511,62 pro Jahr anzunehmen.

10. Umstellung der IT-Lösung für die Verwaltung, Angebot, Annahme

StR Kramer berichtet, dass mit der Firma Gespräche bzgl der IT-Lösung für die Verwaltung geführt wurden. Ausschlaggebender Grund war, dass die Lösung auf eine SAP-basierendem Programm laufen soll. Dadurch soll es zu einer deutlichen Vereinfachung der Verwaltungsprozesse, vor allem im Bereich der Erstellung des Voranschlages sowie das Monitoring und Reporting kommen.
Das Angebot wurde vorab sämtlichen Gemeinderatsmitgliedern übermittelt. Die Kosten des derzeitigen Programms über belaufen sich auf € 80.000 bis € 90.000,-. Die Laufkosten des Programms von betragen jährlich rund € 30.000,-.
Es handelt sich dabei um einen zehn-Jahres Vertrag, wobei es für die ersten drei Jahre zu keiner Indexanpassung kommt.
GR^{in} Novosel fragt nach, ob dies tatsächlich günstiger ist und ob man sich dies gut durchgerechnet hat.

AL^{in} Sinz hält fest, dass Oberwart sehr zufrieden ist und das Programm weit mehr bietet – bspw. können Monatsabschlüsse und mehrere Varianten eines Voranschlages erstellt werden.

StR. Kramer schließt sich an und erklärt, dass dieses Programm schon sehr viel mehr kann. Es wurde gut überlegt, welche Unterpunkte vom Programm gewählt werden sollen. Es wurden nur jene genommen, die auch genutzt werden.

Auf Antrag von Bgm. Maczek beschließt der Gemeinderat mit Stimmenmehrheit (22 Ja-Stimmen - Maczek, Laschober-Luif, Kubat, Dampf, Kramer, Szemes, Tallian, Hofer, Horvatits, Höfler, Höss, Kampusch, Kleinrath, Konya, Liebmann, Mantsch, Pasquali, Prior, Pröll, Riemer, Schuh A., Theiler und 2 Enthaltungen - Giefing, Novosel) das EDV System auf das Städte- und Gemeindeorganisationspakte „GeOrg" – eine SAP basierte Lösung – inklusive dem Lohnprogramm mit dem Ziel Service und Effizienz zu erhöhen, und gleichzeitig Kosten zu senken umzustellen. Die Vergabe der Umsetzung erfolgt auf Grundlage des vorliegenden Angebotes (Anlage A) unter Beachtung der aktuellen Vertragslaufzeit und - fristen mit dem bisherigen Anbieter der „Altlösung". Die Umsetzung beginnt umgehend nach Beschlussfassung, mit dem Ziel am 01.01.2026 live zu gehen.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat mit Stimmenmehrheit (22 Ja-Stimmen - Maczek, Laschober-Luif, Kubat, Dampf, Kramer, Szemes, Tallian, Hofer, Horvatits, Höfler, Höss, Kampusch, Kleinrath, Konya, Liebmann, Mantsch, Pasquali, Prior, Pröll, Riemer, Schuh A., Theiler und 2 Enthaltungen - Giefing, Novosel) die GeOrg Wartungs-, Nutzungs- und Dienstleistervereinbarung samt Vereinbarung Auftragsverarbeitung mit anzunehmen und zu unterfertigen, wobei diese einen wesentlichen Bestandteil dieses Beschlusses darstellen (Anlage B).

Weiters beschließt der Gemeinderat mit Stimmenmehrheit (22 Ja-Stimmen - Maczek, Laschober-Luif, Kubat, Dampf, Kramer, Szemes, Tallian, Hofer, Horvatits, Höfler, Höss, Kampusch, Kleinrath, Konya, Liebmann, Mantsch, Pasquali, Prior, Pröll, Riemer, Schuh A., Theiler und 2 Enthaltungen - Giefing, Novosel) den Dienstleistungsvertrag samt Vereinbarung über eine Auftragsverarbeitung nach Art 28 DSGVO mit der Österreichischen Post Aktiengesellschaft betreffend den Druck von Schriftstücken und die elektronische Zustellung innerhalb der Softwarelösung von anzunehmen und zu unterfertigen, wobei diese einen wesentlichen Bestandteil dieses Beschlusses darstellen (Anlage C).

11. Projekt „GEHmeinde in Bewegung – aktiv mobil für eine nachhaltige Zukunft", Kooperationsvereinbarung, Annahme

Bgm. Maczek berichtet, dass der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 9. Oktober 2024 sein Interesse an der Teilnahme am Projekt „Aktive Mobilität" bekundet hat. Das Projekt von der Hochschule Burgenland eingereicht. Nunmehr wurde die Förderzusage vom Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) erteilt, sodass die konkrete Umsetzung starten kann. Dazu ist von der Stadtgemeinde die vorliegende Kooperationsvereinbarung anzunehmen.

Auf Antrag von Bgm. Maczek beschließt der Gemeinderat einstimmig, die vorliegende Kooperationsvereinbarung (Anlage D) über die Umsetzung des Projektes „GEHmeinde in Bewegung – aktiv mobil für eine nachhaltige Zukunft" mit der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Burgenland GmbH anzunehmen und zu unterfertigen, wobei die Vereinbarung einen wesentlichen Bestandteil dieses Beschlusses darstellt.

12. Berichte der Stadträte

Vizebgm. Laschober-Luif teilt mit, dass sie Gespräche mit bezüglich des Stadtlaufes geführt hat. Aufgrund der budgetären Lage aber auch der hohen Messlatte ist solch einer im Moment nicht möglich – es wären ungefähr € 20.000,-- bis € 30.000,-- hierfür aufzubringen. Für nächstes Jahr könnte der Rote Nasen Lauf in Erwägung gezogen werden.

StR Dampf berichtet, dass über die spannendste Entwicklung im Bereich der Innenstadt, nämlich die Einbahnregelung in der Bruckgasse bereits diskutiert wurde.
Im Rahmen der Mobilitätswochen (3. Septemberwoche) wird eine Wanderroute begangen. Diese soll auch dokumentiert werden.

StR Szemes teilt mit, dass in der Schulstraße vergangenen Montag ein Rohrbruch war. Dieser wurde von den Mitarbeitern des Bauhofes behoben.
In der Königsbergerstraße wurden die Arbeiten heute abgeschlossen. Ein Knotenpunkt mit vier Schiebern wurde getauscht. Morgen finden Asphaltierungsarbeiten in Pinkafeld statt.
In der Burgenlandsiedlung gibt es nach der Grabenziehung noch unzufriedene Stimmen. Ein privater Bereich wurde noch nicht ausgehoben.

Bgm. Maczek berichtet, dass es im Bereich der Schulstraße Anregung gab, den oberen Bereich herzurichten.

Vizebgm. Kubat berichtet, dass der Teilbebauungsplan in einem Entwurfsstadium fertig ist. Dieser wird noch besprochen, um danach die Änderungen einzuarbeiten. Sodann erfolgt Auflage. In weiterer Folge wird das Örtliche Entwicklungskonzept angegangen.
Der Volksschul-Zubau hat begonnen.
Ein kleines Projekt ist ein Resilienz Workshop im Kindergarten. Die Kosten werden vom Land übernommen. Es werden zunächst die Schulanfänger herangezogen.
Ein großes Thema ist die Umstrukturierung im Schulbereich. Das Polytechnikum und die LBS sollen erweitert werden. Im Herbst kommt das Poly mit drei Klassen in die Mittelschule Pinkafeld. Eine Umsiedelung ist dann mit dem darauffolgenden Schuljahr geplant. Es fallen für Pinkafeld keine Kosten an, man erspare sich sogar die Beiträge für Oberwart.

Die Veranstaltung „Notfallkochen" gab es bereits einmal in Pinkafeld. Dieses Mal kommt und gibt selbst Tipps und Tricks beim Notfallkochen.

StR Kramer teilt mit, dass nächste Woche das Gespräch mit der Abteilung 2 betreffend Voranschlag 2025 stattfindet. Die Neugestaltung im Bereich der Bildung ist im Voranschlag nicht enthalten. Ansonsten verweist er auf die heute gefassten Beschlüsse.

StR^{in} Tallian berichtet, dass das Projekt „Blühendes Österreich" umgesetzt werden soll. gratuliert der Stadtgemeinde, dass man zum Thema Biodiversität etwas umgesetzt hat und der Stadtpark wieder belebt wird. Der Teich in der Sackgasse (Kloake) ist ihm jedoch ein Dorn im Auge. Der Bauhofleiter hat bereits erklärt, dass dies als Rückhaltemaßnahme dient.

Bgm. Maczek teilt mit, dass am 3. Juni im ORF ein Beitrag am Schauplatz – das Hallenbad Pinkafeld im positiven Sinne kommt.
Er hatte heute einen Termin mit von der Fernwärme. Die Zulieferung zur Biogasanlage durch Landwirte hatte immer einen negativen Beigeschmack für die Bevölkerung. Ab 2026 gibt es die neue Möglichkeit, mit Holz oder Hackschnitzel zu heizen.

13. Allfälliges

a. Blühendes Österreich

In diesem Projekt werden arbeits- und kostenintensive Rasenflächen in ökologisch wertvolle Bereiche umgewandelt. Rasenflächen, die mehrmals in der Saison gemäht werden müssen, sind zudem sehr artenarm. Nur wenige Insekten, Vögel oder andere Tiere finden in diesen Flächen Schutz oder Nahrung. Diese Flächen bergen großes Potential für Fauna und Flora. Bei fachgerechter Umgestaltung solcher Flächen bilden sie wichtige ökologische Trittsteine für mehr Artenvielfalt in den Gemeinden. Die Gemeinde wird ein bis zwei Projekte ausarbeiten und einreichen. Die nähere Beschreibung ist der Anlage E zu entnehmen. Bei Vorschläge und Ideen

wird um direkte Kontaktaufnahme mit Dominik Gleichweit unter dominik.gleichweit@pinkafeld.gv.at geben.

b. Termine

nächste StR-Sitzung: wird noch bekannt gegeben
nächste GR-Sitzung: 17. Juni 2026, 18.00 Uhr und Mittwoch, 14. Juli 2025, 18.00 Uhr für NVA

c. Infoterminal

Für den Infoterminal wird von der Betreiberfirma Kontakt zu den Betrieben in Pinkafeld aufgenommen, damit diese ihre Werbung bzw. ihre Veranstaltung am Infoterminal bekannt geben können.

d. Protokollführung

In Zukunft wird bei der Protokollführung der Inhalt kurz und bündig wiedergegeben. Sollte eine wörtliche Aufnahme ins Protokoll gewünscht sein, ist darauf hinzuweisen.

Vizebgm^{in} Laschober-Luif fragt nach, warum die Gemeinderatsprotokolle auf der Homepage fehlen. AL^{in} Sinz teilt mit, dass beim Schwärzen der Protokolle ein Fehler unterlaufen ist, weshalb sämtliche Protokolle von der Homepage entfernt wurden. Die neuen Protokolle werden wieder online gestellt.

e. Offene Posten

GR Kleinrath hinterfragt nach, ob es diesbezüglich etwas neues gibt, da man sich die offenen Posten angesehen hat
StR Kramer stellt klar, dass man hier laufend dahinter ist.

f. Mistkübeln

StR^{in} Tallian teilt mit, dass es in der Grazer Straße Richtung Penny keine Mistkübeln gibt und der Mist auf die Straße geworfen wird.

g. Park & Ride

StR^{in} Tallian teilt mit, dass bei der Bushaltestelle Park & Ride beim Obi die Bank geschliffen werden muss.

h. IFG

GR[in] Novosel fragt nach wie weit man im Bereich IFG vorbereitet sei. AL[in] Sinz weist darauf hin, dass man hierzu bereits Schulungen besucht und man am Thema dran ist.

i. Hecke Radetzkystraße

GR Kampusch bittet, sich das Grundstück bei der Radetzkystraße Kreuzung Wienerstraße anzusehen bzw. zu klären welches Grundstück dies ist.

j. Park & Ride

Bgm. Maczek berichtet, dass der Park & Ride regelmäßig übergehe. Es war ein Grundstücksbesitzer bei ihm, welcher ihm mitgeteilt hat, dass er das Grundstück dem Land kostenlos überlassen würde, wenn er einen Hangar hinstellen dürfte. Der Bürgermeister sei mit dem Land in Kontakt.

Da keine weiteren Beratungspunkte vorhanden waren, wurde die Sitzung um 19.42 Uhr geschlossen

v.g.g.

Der Schriftführer:	Der Bürgermeister:
VB Thomas Schreiner	Mag. Kurt Maczek
GR[in] Horvatits	StR[in] Tallian